



**Ernst-Mach-Gymnasium Hürth**

GEBUNDENE GANZTAGSSCHULE  
MIT DEUTSCH - ENGLISCH BILINGUALEM BILDUNGSGANG

**Schulinterner Lehrplan  
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe  
Qualifikationsphase**

**Deutsch**

**(Erstellt am 04.11.2019)**

**Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)**

<b>Unterrichtsvorhaben 1:</b>		<b>Thema: Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten – „Unterwegs sein“ – Lyrik von der Romantik bis zur Gegenwart</b>	
	<b>Klausur: Aufgabentyp IA</b>		<b>Zeitraumen: 20 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	-		<ul style="list-style-type: none"> <li>• lyrische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten</li> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lyrische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Romantik bis zur Gegenwart– einordnen,</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen) erläutern,</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• lyrische Texte aus mindestens zwei Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Form des lyrischen Sprechens analysieren</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in eigenständiger Deutung zusammenführen</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	-		-
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.</li> </ul>		-

**Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)**

<b>Unterrichtsvorhaben 2</b>		<b>Thema: Sprachliche Vielfalt</b>	
<b>Schwerpunkte</b>		<b>Spracherwerbsmodelle – Instinkt oder Erziehung? Sprachgeschichtlicher Wandel</b>	
	<b>2. Klausur: Aufgabentyp IA 3. Klausur: Aufgabentyp IV 4. Klausur: Aufgabentyp IA oder IB</b>		<b>Zeitraumen: 70 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen</li> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären.</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> <li>• Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten</li> <li>• Die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>• ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen</li> </ul>	
<b>Medien</b>			

**Qualifikationsphase 1 (Grundkurs)**

<b>Unterrichtsvorhaben 3:</b>	<p><i>(Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl)</i></p> <p><b>Thema: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b></p>	
<b>Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: /</li> <li>• Texte: unterschiedliche dramatische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (<b>Nathan der Weise</b> und z.B. Der gute Mensch von Sezuan)</li> <li>• Kommunikation: /</li> <li>• Medien: ggf. filmische oder grafische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten)</li> </ul>	
	<b>Klausur: Aufgabentyp IIIB</b>	<b>Zeitraumen: 30 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>	
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>		
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen</li> <li>• eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten</li> <li>• komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren (z.B. szenisches Spiel)</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> </ul>	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> <li>• ggf. die filmische oder grafische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern,</li> </ul>	

**Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)**

<b>Unterrichtsvorhaben 1:</b>		<b>Thema: Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</b>	
	<b>Klausur: Aufgabentyp IIB</b>		<b>Zeitraumen: 15 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären,</li> <li>• Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern,</li> <li>• Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen,</li> <li>• grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen,</li> <li>• Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten</li> <li>• Die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> <li>• Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung beurteilen</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren</li> </ul>		
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen</li> </ul>		
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit),</li> </ul>		

**Qualifikationsphase 2 (Grundkurs)**

<b>Unterrichtsvorhaben 2</b>	<b>Thema: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (Die Marquise von O., Sommerhaus, später)</b>	
<b>Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</li> <li>• Texte: komplexe, auch längere Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> <li>• Medien: Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</li> </ul>	
	<b>Klausur: Aufgabentyp IIIA oder IV</b>	<b>Zeitraumen: 30 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>	
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>• strukturell unterschiedliche Erzähltexte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren,</li> <li>• die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern,</li> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten,</li> <li>• selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten,</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> </ul>	
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren,</li> <li>• verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen,</li> <li>• den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren; alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse</li> </ul>	

	das eigene Gesprächsverhalten reflektieren	
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.</li> </ul>	

<b>Qualifikationsphase (Leistungskurs)</b>		
<b>Unterrichtsvorhaben 1</b>	<b>Thema: Sprachliche Vielfalt</b>	
<b>Schwerpunkte</b>	<b>Spracherwerbsmodelle – Instinkt oder Erziehung? Sprachgeschichtlicher Wandel</b>	
	<b>2. Klausur: Aufgabentyp IA</b> <b>3. Klausur: Aufgabentyp IV</b> <b>4. Klausur: Aufgabentyp IA oder IB</b>	<b>Zeitraumen: 70 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>	
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen</li> <li>Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären.</li> <li>grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren</li> <li>Selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien beurteilen und überarbeiten</li> <li>Die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten</li> </ul>
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen,</li> <li>ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen</li> </ul>

Medien		
--------	--	--

Qualifikationsphase (Leistungskurs)		
<b>Unterrichtsvorhaben 2-4:</b>	<p>(Die konkrete Struktur dieses umfangreichen Unterrichtsvorhabens ergibt sich aus den Vorgaben für das Zentralabitur und aus den weiteren Vereinbarungen der Fachkonferenz, insbesondere bezüglich der Textauswahl)</p> <p><b>Thema: Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten</b></p> <p><b>Thema: Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten (Die Marquise von O., Der Sandmann, Das Haus in der Dorotheenstraße)</b></p>	
<b>Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: /</li> <li>• Texte: Lyrik, strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten (<b>Nathan der Weise</b> und z.B. Der gute Mensch von Sezuan / Woyzeck)</li> <li>• hierzu komplexe, auch längere Sachtexte</li> <li>• Kommunikation: sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen</li> <li>• Medien: Bühneninszenierung eines dramatischen Textes</li> </ul>	
	<b>2. Klausur: Aufgabentyp IA</b> <b>3. Klausur: Aufgabentyp IV</b> <b>4. Klausur: Aufgabentyp IA oder IB</b>	<b>Zeitraumen: 90 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>	
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>		
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen,</li> <li>• strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren,</li> <li>• literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Romantik bis zur Gegenwart– einordnen,</li> <li>• die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden,</li> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren,</li> <li>• ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen,</li> <li>• komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten,</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten,</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen.</li> </ul>
<b>Medien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer medialen und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen.</li> </ul>	

Qualifikationsphase (Leistungskurs)		
<b>Unterrichtsvorhaben 5:</b>	<b>Thema: Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten – „Unterwegs sein“ – Lyrik vom Barock bis zur Gegenwart</b>	
<b>Schwerpunkte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: sprachgeschichtlicher Wandel</li> <li>• Texte: expressionistische Lyrik, strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten</li> <li>• Kommunikation: Autor-Rezipienten-Kommunikation, sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</li> </ul>	
	<b>Klausur: Aufgabentyp IA oder IIB</b>	<b>Zeitraum: 50 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>	
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>		
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeiten und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen</li> <li>• ,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren.</li> </ul>
<b>Kommunikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern.</li> </ul>	
<b>Medien</b>		

**Qualifikationsphase (Leistungskurs)**

<b>Unterrichtsvorhaben 6:</b>		<b>Thema: Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit (Sapir-Whorf-Hypothese)</b>	
<b>Schwerpunkte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprache: Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit</li> <li>• Texte: komplexe, auch längere Sachtexte zu fachbezogenen Themen, poetologische Konzepte</li> <li>• Kommunikation: /</li> <li>• Medien: kontroverse Positionen der Medientheorie</li> </ul>	
		<b>Klausur: Aufgabentyp frei wählbar</b>	<b>Zeitraumen: 35 Stunden</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen</b>		
	<b>Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen</b>
<b>Sprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren</li> </ul>	
<b>Texte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren,</li> </ul>		
<b>Kommunikation</b>			
<b>Medien</b>			

## Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13-16 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

### **a) Schriftliche Arbeiten/Klausuren**

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Kursabschnitt erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klausuren sind deshalb grundsätzlich in den Kurszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klausurergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.

Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet.

Klausuren sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Ar-

- beitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können,
  - dass die verschiedenen Aufgabenarten des Abiturs eingeübt werden,
  - dass bei den Aufgabenstellungen ausschließlich amtliche Operatoren eingesetzt werden, die den Schülerinnen und Schülern zuvor vermittelt wurden,
  - dass in der Q2 mindestens eine Klausur unter Abiturbedingungen (Zeit, Auswahl, Aufgabenart) stattfindet. Halbjahresübergreifende Aufgabenstellungen sind dabei nur dann zulässig, wenn vorher eine umfassende Wiederholung stattgefunden hat.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klausur für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Aufgabenarten sind auch in Form von gestellten Hausaufgaben einzuüben. In der Einführungsphase können auch anders strukturierte oder reduzierte Aufgabenstellungen gemäß der im Kernlehrplan genannten Überprüfungsformen eingesetzt werden, die einen sinnvollen Zugang zu den Aufgabenarten ermöglichen.

#### Dauer und Anzahl der Klausuren

Im Rahmen der Spielräume der APO-GOST hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

<b>Stufe</b>	<b>Dauer</b>		<b>Anzahl</b>
EF, 1. Halbjahr	90 Min.		2
EF, 2. Halbjahr	in Anlehnung an die zentrale Klausur		2
	GK	LK	
Q1, 1. Halbjahr	90 bzw.135 Min.	135 Min.	2
Q1, 2. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q2, 1. Halbjahr	135 Min. evtl. 180?	180 Min.	2
Q2, 2. Halbjahr	180 Min.	255 Min.	1

Schriftliche Aufgabenarten im Zentralabitur

Aufgabenart I	A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	A	Erörterung von Sachtexten
	B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug